

# Erfahrungsbericht

Auslandssemester SS 2012



香港浸會大學  
HONG KONG BAPTIST UNIVERSITY



Hochschule Offenburg  
University of Applied Sciences

Ein Programm der



Baden-Württemberg  
STIPENDIUM®

BADEN-  
WÜRTTEMBERG  
STIFTUNG  
Wir stiften Zukunft

### Vorbereitung auf das Auslandssemesters

Das Anmeldeverfahren ist ziemlich unkompliziert gewesen. Nach kurzem Warten, hatte ich auch schon Bescheid, dass ich einen Studienplatz an der Hong Kong Baptist University (HKBU) bekommen habe. Als ich danach noch die Zusage für das BW-Stipendium erhalten habe, war alles perfekt! Das International Office von beiden Hochschulen hat sich um die meisten Formalitäten gekümmert. Sogar das Visum hat die HKBU für mich besorgt. Den Flug nach Hong Kong mit Turkish Airlines habe ich kurzfristig bei [www.opodo.de](http://www.opodo.de) gebucht und ca. 650€ bezahlt. Als der Abflugtermin näher kam, stand Arztbesuch und Auslandsversicherung auf der „To-Do-Liste“. Mein Arzt hat nur zwei Impfungen aufgefrischt, die sowieso fällig gewesen wären. Gegen Malaria und Tollwut habe ich nichts unternommen, da bei der Prävention die Nebenwirkungen stärker sein können, als es wirklich helfen würde. Als das Visum endlich angekommen war, musste ich es nur noch in den Pass einkleben und weitere Formalitäten ausfüllen, wie z.B. wann ich ankomme, Wünsche für meinen Mitbewohner, usw. Nach und nach meldeten sich auch HKBU Student Ambassadors bei mir über Facebook oder E-Mail. Student Ambassadors kümmern sie während des ganzen Auslandsstudiums um die Austauschstudenten, helfen bei Problemen und Fragen oder zeigen einem, wo man gut Essen gehen kann. Wer bis dahin noch nicht in Facebook war, wird spätestens bei Ankunft sich einen Account anlegen müssen. In Hong Kong wird alles über Facebook geregelt. Sei es Abendessen, Wochenendaktivitäten oder Gruppenarbeiten für die Uni. Somit ergab sich auch die Möglichkeit vor der Abreise erste Kontakte zu anderen Studierenden über Facebook zu knüpfen.

### Ankunft in Hong Kong

Am Flughafen wurde ich von den Student Ambassadors abgeholt. Die Hong Konger sind sehr offen und gastfreundlich. Sie sind sehr an anderen Kulturen interessiert und freuen sich, wenn sie den Austauschstudenten mehr von ihrer Stadt zeigen können. Nach Ankunft auf dem Campus, haben wir im Studentenwohnheim eingchecked und sind dann zusammen mit den Ambassadors zu IKEA gefahren, um Bettzeug, Deko oder andere Kleinigkeiten, die das Wohnen im Studentenwohnheim wohnlicher machen, zu besorgen. Mein Bettzeug habe ich aus Deutschland mitgebracht, viele haben es aber bei IKEA gekauft. Das muss jeder mit sich selbst ausmachen. Das Zimmer im Studentenwohnheim teilt man sich zu zweit. Bei den ganzen Formalitäten wurde ich auch gefragt, wann ich gewöhnlich ins Bett gehe und ob ich mit einem Mainland Chinese, Local oder Englisch sprechenden Roommate mir das Zimmer teilen möchte. In vielen Erfahrungsberichten habe ich gelesen, dass es eine sehr schöne Erfahrung sein kann, wenn man mit einem Local sich das Zimmer teilt. Einige, die sich das Zimmer mit Locals geteilt haben, wurden auch zu denen nach Hause eingeladen. Kritischer ist es, wenn man keine Präferenzen angibt. Denn der Lebensstil von Mainland Chinesen und Westlichen ist dann vielleicht doch zu groß. Im schlimmsten Fall kann man durch eine kleine Gebühr das Zimmer wechseln. Mein Zimmer habe ich mit einem Local geteilt. Es war eine tolle Erfahrung und ich habe dadurch mehr über die Kultur erfahren. Wir haben öfters zusammen gekocht und Ausflüge unternommen. Durch mein Roommate habe ich auch andere Locals kennengelernt, die mich dann mit zu sich nach Hause mitgenommen haben. Das Bad wird mit einem anderen Zimmer geteilt, somit teilt man sich zu viert ein Bad. Es wird wöchentlich vom Personal gereinigt. Für das eigene Zimmer ist jeder selbst verantwortlich. Auf jedem Flur befindet sich eine Gemeinschaftsküche mit Aufenthaltsraum. Im ersten Geschoss des Studentenwohnheimes befinden sich auch Gemeinschafts-, TV-, PC- und Musikräume sowie ein kleiner Fitnessraum. Wer einen besser ausgestatteten Fitnessraum haben möchte, kann sich für den Fitnessraum im Sportinstitut anmelden,

wofür ein Einführungskurs besucht werden muss. Auf dem Dach der Studentenwohnheime befindet sich eine Grünanlage, wo man sich entspannt sonnen oder mit anderen Mitbewohnern ein Barbecue organisieren kann. Das Wohnheim ist im Vergleich zu den Mietpreisen in Hong Kong sehr günstig, ca. 600 Euro für 5 Monate. Kowloon Tong, der Stadtteil der Universität, gehört zu einer der wohlhabenderen Viertel mit nicht all zu hohen Häusern. Neben dem großen Uni Gelände gibt es einen Park mit Schwimmbad und anderen zahlreichen Möglichkeiten Sport zu machen. Auf dem Campus gibt es drei Mensas und ein Restaurant. In der Mensa kann ein Gericht ab ca. 17 HK\$ (etwa 1.70 €) erworben werden. Zur Abwechslung bietet Kowloon City, Festival Walk oder Lok Fu Alternativen zur Mensa. Diese Orte sind ca. in 15 min. zu Fuß erreichbar.

### **Studium an der HKBU**

Bevor die Vorlesungen begonnen haben, gab es eine Orientierungsphase. An diesen Tagen hatten wir ein tolles Programm, um die Uni, die Umgebung und andere Studenten kennen zu lernen. An dieser Stelle möchte ich das BU International Office sehr loben. Schon in der Vorbereitung für das Auslandssemester hat es einen großen Teil der Arbeit übernommen und auch während des Semesters gab es immer wieder Veranstaltungen für Studenten um Land und Leute kennen zu lernen. Die HKBU hat einen großen Katalog an Vorlesungen und Kursen, die ausgesucht werden können. Es wird vorgeschrieben, dass mind. 12 Units (ca. 4 Kurse) während eines Semesters belegt werden müssen. Auf den Kurskatalog konnte ich schon vor der Immatrikulation zugreifen und entsprechende Kurse aussuchen. Die HKBU verlangt, dass bei der Anmeldung 8 Wunschkurse angegeben werden. Bei der Ankunft habe ich dann erfahren für welche Kurse ich eingeteilt worden bin. In den ersten drei Wochen bestand aber die Möglichkeit in der „Add and Drop period“ die Kurse zu wechseln. In dieser Phase konnten die Kurse so oft wie gewünscht gewechselt und ausprobiert werden. Auch wenn die Vorlesungen voll sind, sollte mit dem Professor gesprochen werden, denn in der Regel besteht dabei die Möglichkeit trotz vollem Kurs, noch einen Platz zu bekommen. In den meisten Kursen besteht Anwesenheitspflicht und es wird sehr großen Wert auf Gruppenarbeiten und Präsentationen gelegt, zumindest in den Businesskursen.

### Kurse

#### *BUS 2340 International Business | Dr. David Ko*

Der Kurs verschaffte einen Einblick in International Business Grundlagen. Anstelle eines Mid-Terms wurde ein Individual Assignment verlangt. Dabei mussten 2-3 Seiten über die Lehre von Mike Peng verfasst werden. In einer Gruppe von ca. 8 Leuten wurde eine 15-seitige Gruppenarbeit über ein bekanntes internationales Unternehmen, das wir selbst aussuchen durften, geschrieben. Zum Schluss gab es eine 2 stündige Abschlussprüfung in Essayform.

#### *BUS 3200 Strategic Management | Dr. Flora Chiang*

Verschiedene Theorien wurden vorgestellt. Nach jeder Vorlesung wurden in Kleingruppen Case Studies bearbeitet, in der die Inhalte der Vorlesung angewendet wurden. Die Professorin war sehr offen und hat viele lokale und internationale Firmen eingebracht. Sie ist sehr an Austauschstudenten interessiert und versucht diese durch Diskussionen in den Unterricht zu integrieren. Vor dem Kursende gab es eine „Case Competition“. Jede Kleingruppe durfte sich eine Case Study aussuchen, auf die sie sich sehr gut vorbereiten musste (10 Seiten Hausarbeit und Präsentation) und eine andere

Case Study, die von der anderen Gruppe ausgesucht wurde, auf die sie kritische Fragen stellen sollten (5 Seiten Hausarbeit über die Case Study einer anderen Gruppe). Bei der „Competition“ wurde durch eine Präsentation das Unternehmen, die Probleme und die Lösungsvorschläge vorgestellt, danach musste die Gruppe den Zuhörern Frage und Antwort stehen. Zur Prüfungsleistung wurde ein Mid-Term in Multiple-Choice verlangt und eine 2,5 stündige Prüfung, in der eine Case Study bearbeitet werden musste.

*EURO3170 European Economic and Business Life: Wirtschaft im Wandel/Deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen | Dr. Tushar Chaudhuri / Dr. H. Werner Hess*

Diese Vorlesung fand auf Deutsch statt. Die Studenten studierten European Studies und haben auch ein Jahr in einem deutschsprachigen Land verbracht. In der Vorlesung wurde China als Absatz- und Beschaffungsmarkt sowie das Thema Logistik besprochen. Zu den einzelnen Themen mussten die Studenten ein Referat halten. Zusätzlich wurden Firmenvertreter aus unterschiedlichen Branchen (TÜV Rheinland, Siemens Material Science, Eurogroup, usw.) eingeladen und haben von ihren Erfahrungen mit dem chinesischem Markt erzählt. Außerdem haben wir zwei Exkursionen durchgeführt. Bei der ersten Exkursion haben wir in Shenzhen (China) eine Textilfabrik und eine Druckerei besichtigt. Bei der zweiten Exkursion haben wir uns Hactl, ein Luftfrachtunternehmen in Hong Kong angeschaut. Der Flughafen Hong Kong zählt zu den größten Frachtflughäfen der Welt. Statt einem Mid-Term wurde von jeder Sitzung ein Protokoll angefertigt und zum Schluss gab es eine zweistündige Prüfung in Essayform.

Tipp: Diese Vorlesung würde ich jedem empfehlen, es gibt einen sehr guten Überblick über den chinesischen Markt und Kultur.

*HRM 2110 Human Resources Management | Dr. Guohua Emily Huang*

In dieser Vorlesung wurden alle wichtigen Themen angeschnitten und dadurch ein Überblick über die Thematik verschafft. In einer achtköpfigen Gruppe musste ein Unternehmen gegründet und anhand dessen, die Theorien, die in der Vorlesung besprochen wurden, angewendet werden. Nach jeder Sitzung gab es zu den besprochenen Inhalten eine kleine Gruppenarbeit. Das Ergebnis wurde in der folgenden Veranstaltung in Form einer Kurzpräsentation vorgestellt. Dabei hat die Professorin kritische Fragen gestellt und gesehen, wo Unklarheiten sind, die nochmals besprochen werden mussten. Außerdem mussten wir als Gruppe ein Unternehmen in Hong Kong finden, es bezüglich seiner HRM-Praktiken interviewen und darüber einen Bericht schreiben. Dabei ist es sehr hilfreich Locals in der Gruppe zu haben. Anstelle eines Mid-Term gab es ein Individual Assignment, wo ein dreiseitiger Bericht geschrieben wurde und zum Schluss gab es eine zweistündige Abschlussprüfung.

Am Anfang hört sich alles nach viel Arbeit an, aber schlussendlich ist alles machbar. Bei den Gruppenarbeiten besteht die Herausforderung in der ersten Vorlesung gute und zuverlässige Kollegen zu finden.

## Hong Kong

Hong Kong ist wirklich eine Stadt in der die westliche und asiatische Kultur zusammen treffen. Den Unterschied spürt man deutlich, wenn man eine Reise nach Mainland China macht. Ich empfehle jedem eine Reise nach China zu machen, um die kulturellen Unterschiede zu erleben. Hong Kong hat für jeden etwas zu bieten - für Leute die gerne Weggehen und für Leute die gerne in der Natur sind. Jeden Mittwochabend ist in Wan Chai Ladies Night, gerade als Frau kann dabei das Weggehen ziemlich günstig sein, da man bestimmte Getränke umsonst bestellen kann. Am Wochenende sind die Exchange Studenten eher in Lan Kwai Fong, auch bekannt als LKF, unterwegs. Für Naturliebhaber ist der Country Park Sai Kung sehr zu empfehlen. Dort gibt es eine Vielzahl von Wanderwegen oder unbewohnte Inseln mit traumhaften Stränden. Durch die gute Lage Hong Kongs besteht auch die Möglichkeit relativ günstig mit dem Flugzeug andere Teile Asiens zu erkundschaften wie z.B. Bangkok, die Philippinen, usw. Das schönste für mich in Hong Kong war, dass es einfach alles gab: Einerseits Großstadtfeeling und andererseits konnte man in kürzester Zeit auch an einsamen Stränden sein oder die seltenen weißen Delfine in der Natur beobachten. Für Informationen über Hong Kong empfehle ich folgende Webseiten: Hong Kong discovery ([www.discoverhongkong.com](http://www.discoverhongkong.com)) und Geopark ([www.geopark.gov.hk](http://www.geopark.gov.hk))

Meine Erwartungen an Hong Kong haben sich alle erfüllt und sogar übertroffen. Hong Kong ist eine tolle Stadt mit tollen Leuten - der ideale Ort, um ein Auslandssemester zu machen und die asiatische Kultur kennenzulernen. Die Universität und auch die Vorlesungen waren sehr gut organisiert. Für mich war es das beste Semester in meinem ganzen Studium. Ich habe so viele neue und tolle Leute kennen gelernt und vieles gesehen. Ich kann jedem ein Auslandssemester an der HKBU empfehlen!

An dieser Stelle möchte ich mich bei denen bedanken, die mir diese einzigartigen und unvergesslichen Erfahrungen ermöglicht haben. Es war nicht nur ein Semester im Ausland. Es war eine Erfahrung die mein Leben geprägt und meinen Horizont erweitert hat. Diese Eindrücke haben mein Leben bereichert. Die gemachten Erfahrungen werden mir im Alltag und Beruf sehr hilfreich sein.

Mein Dank geht an:

- Baden-Württemberg Stiftung, die mich mit einem Baden-Württemberg Stipendium unterstützt haben
- International Office der HKBU, die mich so warm und herzlich aufgenommen haben und sich um alles gekümmert haben, um mir ein stressfreies Auslandssemester zu ermöglichen
- International Office der HSO, die den Kontakt zur HKBU hergestellt hat

Dieser Bericht darf veröffentlicht werden und soll anderen Studierenden einen Einblick über mein Auslandssemester geben.

Villingen-Schwenningen, 31.05.2012

Desirée Lehner